4) vgl. AH 42/94

Konzept - AH 44, 362

166

1671 August 10.

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG [AN DEN MAIL./ SPAN. AMBASSADOREN ALFONSO II.] CASATI

---

s. AH 37/180

"N.B. Den 10. augsten 1671 Jn den 4 gmeinden [Stadt Zug, Aegeri, Menzingen und Baar] also zu Zug Erkhendt worden.

N.B. wan aber etwas anders ware aussengeben worden dem h. Casati, so ist es Nit von den 4 gmeinden approbiert worden noch abgelessen, sondern allein vor Statt undt Amptrath gewessen".

Kopie, mit Glosse von Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 44, 363-364 - Blatt 364^{r} leer

167

1687 April 10., Zug

ZUSICHERUNG[1] VON DR. THEOL. JOHANN JAKOB SCHMID, APOSTOLISCHER PROTONOTAR, BISCHOEFLICH-KONSTANZISCHER KOMMISSAR UND DEKAN DES KAPITELS ZUG-BREMGARTEN, FUER SUB-DIAKON JOHANN MICHAEL WICKART, THEOLOGIESTUDENT IN MAILAND, DEREINST EINE PFRUENDE[2] IN ZUG ZUGESPROCHEN ZU ERHALTEN

---

1) Das Dokument ist mit "Attestatio C" bezeichnet.

2) Wickart wirkte dann tatsächlich von 1690 bis 1691 als Kaplan an der St. Konradspfründe und von 1691 bis 1701 an der Schwarzmurerpfründe in Zug. Von 1701 bis 1720 war er Pfarrer in der zugerischen Pfarrei Oberrüti, wo die Stadt auch die Kollatur innehatte.

Original, mit Siegel - AH 44, 365-366 - Blatt 365^{v} und 366^{r} leer
s. Abb. am Schluss von AH 44